



tentacle information

August 2019

Sehr geehrte Abonent_innen der Info-Mailingliste des GCG,

hiermit erhalten Sie die nächste Ausgabe der *tentacle information* - eine Zusammenstellung von interessanten Calls, Veranstaltungen und Jobangeboten aus der Welt der interdisziplinären Geschlechterforschung.

Neu: Veranstaltungen in Niedersachsen sind jetzt grau hinterlegt und damit schneller zu finden.

©florigrafie.de

Viel Spaß beim Informieren und Tentakel weiter ausstrecken,

Ihr GCG Team

Inhalt

Vorträge und Veranstaltungen	2
Tagungen und Workshops	3
Stellenausschreibungen und Lehraufträge	4
Veröffentlichungen	8
CfA und CfP	8
Weiteres.....	8

Vorträge und Veranstaltungen

27. September | 9:30 bis 17:00 Uhr | Universität Osnabrück

Abschlusskonferenz "Lasst uns reden! Über Geschlecht, Zukunft und Sprache"

In der Debattenreihe „Zukunft der Geschlechtergerechtigkeit“ wurden verschiedene Bereiche des gesellschaftlichen Lebens diskutiert – jeweils aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive. Zum Abschluss der Reihe steht das Thema Sprache und Sprechen im Zentrum. Wenn Sprechen soziale Wirklichkeit schafft, dann kann es auch zu einer geschlechtergerechteren Zukunft beitragen. Daher soll auf der Abschlusstagung gefragt werden: Wie kann Sprache zu einer geschlechtergerechteren Zukunft beitragen? Wie können gesellschaftliche Diskurse über Geschlechtergerechtigkeit gestaltet werden? Wie lässt sich eine gemeinsame Sprache finden?

<https://www.fgf.uni-osnabrueck.de/zukunft.html>

12. Oktober | Göttingen

Fem*ily. Forum für feministische Familienvisionen

An diesem Tag wollen wir Familie in all ihren Facetten aus verschiedenen, queer-feministischen Blickwinkeln beleuchten. Wir wollen über widerständige, feministische und emanzipatorische Alternativen zum Kleinfamilienmodell sprechen. Wir wollen für einen Tag reproduktive Arbeit aus ihrer gesellschaftlichen Entwertung heraus- und hervorheben. Ziel ist es auch, gemeinsam neue Strategien des Zusammenlebens zu erkunden, die Familien ökonomisch, sozial und emotional entlasten können. In der Überzeugung, dass Vernetzung ein erster und wichtiger Schritt aus der elterlichen und familiären Isolation ist, wollen wir einen Tag lang zusammenkommen und uns inspirieren, inspirieren lassen, in den Austausch gehen und die Sorge umeinander in den Mittelpunkt unserer Auseinandersetzung stellen.

<https://www.uni-goettingen.de/de/fem%2aily+-+forum+f%c3%bcr+feministische+familienvisionen+%7c+12.+oktober/611117.html>

25. Oktober | 14- 18 Uhr | Berlin

Workshop | „Gender Studies selbstbewusst und verständlich kommunizieren“

Wie können wir die Inhalte und das Fach der Gender Studies angesichts kontinuierlicher Angriffe gegenüber der Disziplin selbstbewusst und verständlich kommunizieren? In medialen und politischen Debatten, auf wissenschaftlichen Veranstaltungen, an der Universität oder auch mit der Familie oder Freund*innen fühlen wir uns oft in einer ungunstigen Verteidigungshaltung, wenn wir über Gender Studies sprechen. Ziel des Workshops ist es, gemeinsam Argumente und Strategien zu entwickeln, wissenschaftliche Inhalte der Gender Studies selbstbewusst, klar und verständlich zu kommunizieren. Hierzu sollen alltägliche Situationen gemeinsam reflektiert und im Austausch über Erfahrungen Strategien entwickelt werden, mit typischen Narrativen und Zweifeln gegen Gender Studies konstruktiv und selbstbewusst umzugehen. Verbindliche Anmeldung erbeten: sekretariat.baer@rewi.hu-berlin.de.

14. November | Emden-Leer

9. Interdisziplinärer Niedersächsischer Doktorand_innentag Gender Studies

Der Doktorand_innentag Gender Studies findet am 14. November 2019 zum neunten Mal statt. Ziel des Doktorand_innentags Gender Studies ist es, allen ausgewählten Teilnehmer_innen - Anfänger_innen wie Fortgeschrittenen - eine Diskussion ihrer noch im Bearbeitungsprozess befindlichen Promotionsprojekte in einer wertschätzenden Arbeitsatmosphäre zu ermöglichen und dabei von der in der LAGEN vorhandenen Expertise ausgewiesener Geschlechter-/ Gender-Forscher_innen zu profitieren.

<https://www.nds-lagen.de>

Tagungen und Workshops

9-10. September | Göttingen

Anthropology of Gender in the Balkans: Focusing on Historical Transformations and Analytical Strategies

The workshop "Anthropology of Gender in the Balkans" has two goals. First, it aims to bring together anthropologists who explore gender in the Balkans ethnographically to present their work and to connect. Second, it aims to invite its participants to discuss how they research and write about gender dynamics, hierarchies, oppressions, and inequalities in the Balkan countries, without reiterating the problematic discourse about the backwardness of the region and the need for the Balkans to catch up with Europe.

https://ksa.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/i_ksa/PDFs/CfP/Call_for_Participation_Anthropology_of_Gender_in_the_Balkans.pdf

12. September 2019 | Kulturzentrum Pavillon in Hannover

Fachtagung des Netzwerks MitGeN | „Geschlechtergleichstellung im gesellschaftlichen Wandel - Projektionen. Praxisfragen. Perspektiven“

Der öffentlich-mediale Diskurs über Migration produziert weiterhin Projektionen auf geflüchtete und migrierte Menschen. Diese münden in starren (Geschlechter-) Rollenzuschreibungen und verhindern häufig die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Migrant*innen, insbesondere von geflüchteten Frauen. Auf dem Fachtag wird daher besonders die Frage im Fokus stehen, inwiefern Projektionen der Mehrheits-gesellschaft die Geschlechtergleichstellung erschweren und zur Ausgrenzung bestimmter Personen(gruppen) führen. Viele Haupt- und Ehrenamtliche stehen zudem täglich vor der herausfordernden Frage, wie die eigene Praxis kultur- und geschlechtersensibel gestaltet werden kann. Der Fachtag gibt dieser Frage Raum, stellt die Arbeit von verschiedenen Akteur*innen der Gleichstellungs-, Migrations- und Teilhabearbeit vor und schafft eine Möglichkeit zum Kennenlernen und zum Vernetzen. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf dem Austausch von bereits vorhandenen Expertisen und Best-Practice-Beispielen aus ganz Niedersachsen, vorgestellt von Partner*innen aus dem Netzwerk MitGeN.

<https://www.g-mit-niedersachsen.de/category/netzwerk-mitgen/>

04. - 05. September 2019 | *Call for Posters: 15. August* | Paderborn

BeSt-MINT Fachtagung "Genderkompetente Berufs- und Studienorientierung"

Die BeSt-MINT-Fachtagung fördert den Dialog zwischen Forschung und Praxis sowie den Austausch und die Vernetzung von Akteur*innen im MINT-Bereich, rund um die die genderkompetente Berufs- und Studienorientierung von Schüler*innen. Welche Wirkungsmechanismen auf die Berufs- und Studienorientierung gibt es und welchen Einfluss hat die Schule, das Fernsehen oder die Familie auf die Berufswünsche von Schüler*innen? Welche Geschlechter-klischees werden wie selbstverständlich reproduziert und von Kindern und Jugendlichen verinnerlicht? Diese Fragen und Themen können mit Expert*innen, Praktiker*innen und Berufs- und Studienberater*innen zu diskutiert werden.

<https://www.uni-paderborn.de/universitaet/fgi/best-mint-tagung/>

Anmeldefrist: 20. September | Tagung 21-22. November | Berlin

Jahrestagung :Wie feministisch, gesellschaftskritisch, intersektional, queer, körperlich, fürsorglich, klassenbewusst... Soll/darf/kann/muss Geschlechterforschung sein?

Im Jahr 1979 wurde die Sektion Frauenforschung gegründet. 40 Jahre voller Debatten, Kämpfe und Erfolge um die Anerkennung der Frauen- und Geschlechterforschung wollen gefeiert, aber auch diskutiert werden. Vor welchen Herausforderungen steht die Sektion in der Zukunft? Wie sieht eine vielfältige Frauen- und Geschlechterforschung Anfang des 21. Jahrhunderts aus? Alle Sektionsmit-glieder und Interessierten sind herzlich zur Festveranstaltung eingeladen.

<https://www.fg-gender.de/wp-content/uploads/2019/06/Festprogramm-40-Jahre-Frauen-und-Geschlechterforschung-2019.pdf>

September 25-26, 2019 | Lisbon

International conference Breaking Boundaries: Academia, Activism and the Arts

The conference proposes to bring into focus and critically question common grounds and boundaries between and within the Humanities, political activity and aesthetic production. At a time when boundaries are simultaneously questioned and reinforced – for example between geographical territories, political states, public and private spheres, gendered bodies, creative media, theory and practice, local and global, human, non-human and post-human – the question of what such frontiers stand for, and how and why they might be transgressed offers itself for and, indeed, urges discussion.

<https://breakingboundaries19.wixsite.com/conference>

25.- 28.09.2019 | Weingarten

Tagung: "Tiere und Hexen. Animal Turn in der Hexenforschung?"

In der frühneuzeitlichen Kunst werden Hexen häufig mit Tieren als Attributen dargestellt, deren Bedeutung ambivalent bleibt. Die internationale Tagung beleuchtet interdisziplinär, ob in Anbetracht der vielfältigen Beziehungen zwischen Tieren, Magie, Zauberei, Hexerei und

generell dem Transzendenten, die weit über die klassische Tierverwandlung hinaus gehen, ein Animal Turn in der Hexenforschung angebracht wäre.

<https://www.akademie-rs.de>

26.-28.09.2019 | Wien, University of Vienna

Conference | Open Kinship? Social and Legal Practices from Gender Perspectives (1450-1900)

Over the past 20 years, historical kinship research has opened up numerous new perspectives: with regard to kinship as a concept and practice, to chronologies and transitions between differing logics of kinship, to kinship positions, figurations, and spaces, to kinship as a network of relationships and as an arena of conflict, and above all to kinship as a category of inclusion and exclusion. A central question is therefore: Who was actually included? Belonging was neither a fixed quantity nor a permanent status, but much rather situative. Belonging had to be repeatedly updated and renewed-and the perception of belonging could vary between those who defined it and those who claimed it. In light of all the above, the objective of this conference is to ask as to the openness of kinship as a concept and practice across all social milieus from the late Middle Ages into the nineteenth century, as well as about changes that took place over time.

<https://www.hsozkult.de/event/id/termine-40645>

9.-10. Oktober | Hannover

Tagung | Denken - Sprechen - Gendern

Das Projekt "Geschlechtergerechte Sprache in Theorie und Praxis" stellt einen innovativen Zusammenschluss von Geisteswissenschaften, Medizin und Rechtswissenschaften dar und leistet einen wichtigen Beitrag zum besseren Verständnis der Verknüpfungen zwischen Sprache, Kognition und Recht(-setzung). Die gewonnenen Erkenntnisse können eine Grundlage für Strategien auch im politischen und gesetzgeberischen Bereich bilden und so die Lücke zwischen Theorie und Praxis schließen. Auf der Tagung referieren und diskutieren Vortragende aus verschiedenen Disziplinen und bieten hochaktuelle Einblicke in wegweisende wissenschaftliche Diskussionen und empirische Forschung. Anmeldung erbeten.

<https://www.jura.uni-hannover.de/de/veranstaltungen/detailansicht-veranstaltungen/news/tagung-denken-sprechen-gendern/>

Anmeldefrist: 30.08. | Tagung: 9.-10. Oktober | Marburg

Abschlussveranstaltung REVERSE | Krise der Geschlechterverhältnisse? Antifeminismus als Krisenphänomen mit gesellschaftsspaltendem Potenzial

Nach zwei Jahren Laufzeit werden die Ergebnisse des REVERSE Projekts vorgestellt. Das Forschungsvorhaben REVERSE hat in den vergangenen zwei Jahren die anti-feministische Diskursproduktion, ebenso wie deren Akteurs- und Adressat_innen-Gruppen untersucht. Dabei lag ein Fokus auf der (De-)Thematisierung sozialer Fragen. Zugleich wurden Anrufungen von (Handlungs- und Meinungs-) Freiheit sowie deren Verknüpfung zum subjektiven Erleben rekonstruiert. Fünf Fallstudien erlaubten die vertiefende Betrachtung unterschiedlicher Diskursfelder, deren Querverbindungen ebenfalls in den Blick gebracht werden sollten. Neben einer Ergebnispräsentation der fünf Fallstudien: wird es auch um die Betrachtung der analysierten Querverbindungen gehen. Ebenso planen wir Raum zur gemeinsamen Diskussionen und Vernetzung ein. Anmeldung erbeten.

<https://www.uni-marburg.de/de/genderzukunft/forschung/reverse>

11.-12. Oktober | Frankfurt

Workshop | Diffracting AI and Robotics: Decolonial and Feminist Perspectives

In a striking way, at the very moment intelligent machines are supposed to become a reality, the question what it means to be human and what sociality entails seems to become the focal point in the call for a “human centered” robotics and AI. While recent research more and more demonstrates that robots, algorithms, and AI often perpetuate gender and racial biases along with social power relations, the question arises how social power relations, bias, and interests built into ‘intelligent’ machines and programmed into AI—both intentionally and unconsciously—could be identified and deprogrammed, in order to get to more just and inclusive futures. This workshop shall spark a dialog between early career scholars from different disciplines critically exploring questions of de/coloniality, social justice, response-ability, dis/ability, and techno-biopower, to name but a few, as well as potential challenges for decolonizing, feminist, queer, crip, and other critical scholars in engaging with ‘intelligent’ machines, code, and algorithms. Contributions welcome until 15th of August. <https://www2.gender.hu-berlin.de/ztg-blog/2019/07/call-for-participation-workshop-diffracting-ai-and-robotics-decolonial-and-feminist-perspectives-goethe-university-frankfurt-am-main-12-october-2019/>

17.–18. Oktober 2019 | Ruhr Universität Bochum

Workshop | „Gendered Innovations? Geschlechter- und feministische Perspektiven in den Sozial- und Geisteswissenschaften“

Wie weit ist es im deutschsprachigen Raum tatsächlich mit der Entwicklung und Etablierung feministischer Ansätze und Geschlechterperspektiven in den Sozial- und Geisteswissenschaften gediehen? Zielsetzung des geplanten Workshops ist es, diese und andere Fragen mit Expert*innen zu erörtern. Dabei sollen ein Vergleich in Bezug auf den Status der geschlechterbezogenen Analysen und feministischen Forschung in verschiedenen Sozial- und Geisteswissenschaften erarbeitet sowie überzeugende Argumente herausgearbeitet werden wie und warum „Geschlecht“ für diese Wissenschaftsbereiche eine besondere Bedeutung hat. Der Workshop soll so einen Raum für Reflexionen eröffnen, wie die Geschlechter- und feministische Forschung diese Fächer bereichert oder geschärft hat, und mögliche Forschungs- und Handlungsbedarfe ausloten.

http://www.sowi.rub.de/mam/content/sozsug/cfp_genderd_innovations.pdf

11.-13. November | *Deadline for applications: September 30* | Linköping, Sweden

Feminist Methodologies: Interdisciplinary Practices

The course will provide an arena for conversations on methodologies in feminist research with a focus on inter- and transdisciplinary approaches. It is also based on the assumption that methodologies cannot be discussed as delinked from issues of onto-epistemologies and ethics, and that methodological choices also always must be closely related to practice, i.e. to the building up of the specific project. Against this background, examples of different methodological entrance points, which have proved useful in feminist research, will be introduced, and their relations to onto-epistemological and ethical frameworks pinpointed. <http://www.intergender.net/>

November 21–23, 2019 | Vilnius University

International Conference “Gender Studies and Research in 2019: Centenary Achievements and Perspectives”

The international conference is organized to commemorate the 100 years anniversary of women’s right to vote in Lithuania and many other countries. It seeks to bring together scientists, researchers and activists of all genders who work in various branches of gender studies in educational, scientific, policy making and many other institutions to proclaim and publicly reflect centenary achievements and challenges in women’s, men’s and others’ lives and gender studies in general from theoretical, empirical and practical perspectives on national, regional, European and even global levels.

<http://www.genderconference.kf.vu.lt/>

Stellenausschreibungen und Lehraufträge

Bewerbungsfrist: 31. August

Ausschreibung für die Förderung einer Post-doc-Stelle an Forschungsinstitutionen in Deutschland durch die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Fragestellung soll sich mit den „Anforderungen an einen Sozialstaat des 21. Jahrhunderts aus Gender- und migrantischer Perspektive“ beschäftigen. Eingereichte Forschungsprojekte sollen eine Analyse des Ist-Zustandes und der gegenwärtigen Veränderungen des Sozialstaates in Reaktion auf die Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen und die unhintergehbare Tatsache, dass die fortgeschrittenen kapitalistischen Gesellschaften heute Einwanderungs-gesellschaften sind, bieten. Zudem soll eine Analyse der Widersprüche, Bruchstellen, Ansatzpunkte für emanzipatorische und verbindende Konzepte einer neuen geschlechtergerechten und migrations-freundlichen Sozialstaatlichkeit erkennbar sein sowie Überlegungen zu einer neuen, zeitgemäßen Architektur der Sozialstaatlichkeit, die emanzipatorischen Ansprüchen genügt.

<https://www.rosalux.de/ausschreibung/id/40593/post-doc-stelle-anforderungen-an-einen-sozialstaat-des-21-jahrhunderts-aus-gender-und-migrantisch/>

Deadline: 15th September | Hungary

Two Postdoctoral positions and one Doctoral position

There is one doctoral and two post-doctoral positions advertised (duration 3 years each) in connection with Prof. Susan Zimmermann’s ERC-supported research project Women’s labour activism in Eastern Europe and transnationally, from the age of empires to the late 20th century. The project ZARAH explores the history of women’s labor activism and organizing to improve labor conditions and life circumstances of lower and working class women and their communities – moving these women from the margins of labor, gender, and European history to the centre of historical study.

<https://gender.ceu.edu/projects/zarah-womens-labour-activism-eastern-europe-and-transnationally-age-empires-late-20th>

Veröffentlichungen

LAGEN Broschüre: Die niedersächsischen Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung stellen sich vor - jetzt online!

Immer mehr Hochschulen in Niedersachsen berücksichtigen Fragen von Geschlecht und Vielfalt in ihrem Lehr- und Forschungsprogramm. Durch interdisziplinäre Arbeitsweisen entwickeln die beteiligten Wissenschaftler_innen kritische Perspektiven auf gesellschaftliche Entwicklungsprozesse. Deutlich wird in der Zusammenarbeit immer wieder, dass es keinen gesellschaftlichen und damit auch keinen wissenschaftlichen Bereich gibt, der Fragen von Geschlecht und Vielfalt unberücksichtigt lassen kann. Dies zeigen nicht zuletzt auch die aktualisierten Anforderungen der Deutsche Forschungsgemeinschaft in Bezug auf Fragen von Geschlecht und Vielfalt. Seit der Gründung im Jahr 2007 konnte die LAGEN stetig neue Mitgliedseinrichtungen bei ihrer Gründung und Etablierung begleiten, sodass mittlerweile 12 Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung unter dem Dach der LAGEN versammelt sind. Die neuste Broschüre stellt die einzelnen Einrichtungen, ihre Schwerpunkte, inhaltlichen Ausrichtungen und Besonderheiten vor.

<https://www.nds-lagen.de/fileadmin/flip-pdf/index.htmlBeschreibung>

Neuerscheinung | Das ist meine Geschichte. Frauen im Gespräch über Flucht und Ankommen | Kollektiv Polylog

Im Mittelpunkt dieses Buches stehen die Lebensrealitäten und Perspektiven von Frauen, die in den letzten Jahren nach Deutschland geflüchtet sind. In sieben Gesprächen geben sie einander Antwort auf elementare Fragen: Was bedeutet die Situation als Schutzsuchende für uns im Alltag? Wie empfinden wir das Zusammenleben mit unterschiedlichen Menschen und unser Frau-Sein in einem neuen Land? Wie haben sich unsere Sichtweisen auf das Leben geändert, seitdem wir unsere Heimat verlassen mussten? Die Erzählerinnen erheben ihre Stimmen als Zeuginnen aktueller Geschehnisse und geben – mal ernst, mal humorvoll – Einblick in ihre persönlichen Erfahrungen mit den (Un-)Möglichkeiten des Ankommens in Deutschland. Mit diesem Buch fordern sie Kontrolle über die Darstellung ihrer Lebensrealitäten im öffentlichen Raum.

https://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/das-ist-meine-geschichte-detail?fbclid=IwAR0mXpsY4Y7NVUXgSaC9IgBenPCjU6OOZo_RObwkLYK9IHPDqypNyup8Arc

CfA und CfP

Deadline: 31st of July | Barcelona

3rd Non-Monogamies and Contemporary Intimacies conference

The rise in critical discourses regarding normative sexualities and intimacies (and the ways in which these two elements interact) calls into question the traditional paradigm of lifestyles that have been at the core of the sex-gender system, as well as hetero-mono-normative institutions and practices in general, allowing too the consideration of experiences like kink/BDSM to arise as other modes of contemporary intimacies. The approaches sought by the conference are critical, multi-/transdisciplinary, and intersectional. The conference intends to bring together people from a variety of backgrounds in order to foster a platform

for the exchange of ideas and experiences, as well as opportunities for collaboration and solidarity. The conference is looking for academic, artistic and activist contributions. Activists individuals or groups are welcome to propose workshops, debates, encounters and any other form of contributions that can add content to the common debate.

<https://nmciconference.wordpress.com/>

Frist: 7. August | Halle-Wittenberg

Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus | 9. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt

In diesem Jahr widmet sich der Landesweite Tag der Genderforschung dem Thema "Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus". (Nachwuchs-)Wissenschaftler*innen aller Disziplinen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten und laufenden Projekte zur Genderforschung vorzustellen und mit den Teilnehmer*innen entlang des Tagungsthemas "Widerstände in der Geschlechterforschung" sowie mit Blick auf methodische, theoretische und inhaltliche Orientierungen und Standortbestimmungen zu diskutieren.

http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/CfP_Widerst%C3%A4nde_Geschlechterforschung_2019.html

Frist: 8. September 2019 | Kolleg: 10.-11. Februar 2020 | Uni Vechta

Konferenz des Promotionskollegs Gender Studies | (Re-)Präsentationen, Positionen und Perspektiven der Geschlechterforschung

Geschlecht wird in der Zielsetzung und den Schwerpunkten dieser Konferenz als zentrale Kategorie für gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen und deren Widersprüche in unterschiedlichen Kontexten verstanden: Welche Fragestellungen sind in der aktuellen Geschlechterforschung präsent? Welche Themen werden in heutigen Diskursen (re)präsentiert? Welche geschlechtsbezogenen Perspektiven existieren in und auf Wissenschaft in einer modernen Gesellschaft? Wie positionieren sich Wissenschaftler*innen innerhalb dieser Debatten und wie kann sich dadurch die Ausrichtung der Geschlechterforschung verändern? Der geplante Austausch umfasst sowohl theoretische Fragestellungen, methodische Zugänge als auch Reflexionen aus der Praxis.

<https://www.uni-vechta.de>

Frist: 15. Oktober | Bielefeld

feministische studien | Feminismus, Säkularismus und Religion

Das Themenheft will sich dem komplexen und bislang kaum breiter diskutierten Zusammenhang von Feminismus, Säkularismus und Religion widmen und sowohl die Affinitäten, Wahlverwandtschaften, aber auch die Spannungsverhältnisse zwischen religiösen und nicht-religiösen feministischen Weltdeutungen ausloten. Es will spezifische Problemstellungen herausarbeiten und so einen Beitrag zur Verständigung zwischen säkularen und religiösen feministischen Bewegungen leisten. Einreichungen bitte an manuskripte@feministische-studien.de sowie an die beiden Gastherausgeber*innen angelika.poferl@tu-dortmund.de und heidemarie.winkel@uni-bielefeld.de.

Frist: 31. März 2020 | Freiburg

Digitalisierung, Geschlecht und Intersektionalität | Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien (fzg)

Unter dem Dachbegriff Digitalisierung vereinen sich zahlreiche technologische, politische, soziale, ökonomische, rechtliche und praktische Fragen und Szenarien, die oftmals nahtlos in Dystopien bzw. Utopien aufgehen. Zahlreiche Ebenen von Vergeschlechtlichung lassen an Schnittstellen von Technologien die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheit erkennen: Die geringe Repräsentation von Frauen*, LGBTI sowie ethnischen oder religiösen Minderheiten hat u.a. deren Unsichtbarkeit in diesen Technologien ebenso zur Folge wie eine Verstärkung sozioökonomischer Benachteiligungen. Vertreter*innen des Technofeminismus haben indes bereits in den 1980er Jahren auch auf die emanzipativen Potentiale von Technozukünften hingewiesen – und es ist an der Zeit diese Fragen vor dem Hintergrund aktueller Digitalisierungsdynamiken erneut zu stellen, denn im Zuge der Digitalisierung entstehen völlig neue und noch wenig analytisch aufgearbeitete soziale Räume

<https://www.fzg.uni-freiburg.de/CfPfg27>

Weiteres

Frist: 1. September

Anne-Klein-Frauenpreis | Heinrich-Böll-Stiftung

Zu Ehren Anne Kleins vergibt die Heinrich-Böll-Stiftung den Anne-Klein-Frauenpreis. Anne Klein hat als kämpferische Juristin und offen lesbisch lebende Politikerin feministische Pionierarbeit geleistet. Sie war die erste feministische Frauensensorin in Berlin. Mit dem Preis fördern die Böll-Stiftung jährlich Frauen, die sich durch herausragendes Engagement für die Verwirklichung von Geschlechterdemokratie auszeichnen. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert. Kandidatinnen für den Anne-Klein-Frauenpreis sollen politisch engagiert und zivilgesellschaftlich vernetzt sein sowie als Vorbilder andere Frauen und Mädchen zu geschlechterdemokratischem Handeln ermutigen.

<https://www.boell.de/de/anne-klein-frauenpreis>

gender<ed> thoughts goettingen

New Perspectives in Gender Research
Working Paper Series

genderedthoughts@uni-goettingen.de
www.gendered-thoughts.uni-goettingen.de



GÖTTINGER CENTRUM FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG
GOETTINGEN CENTRE FOR
GENDER STUDIES



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

SUB

NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

EDITORS-IN-CHIEF

Dr. Solveig Lena Hansen

Dr. Julia Gruhlich

Dr. Susanne Hofmann

Was bietet die Working Paper Series Gender[ed] Thoughts Göttingen?

- Seit 2016 ein junges und innovatives Forum für den inter- und transdisziplinären Diskurs
- Einblicke in aktuelle theoretische und methodologische Debatten der Geschlechterforschung – deutschlandweit und international (gender thoughts)
- Reflektionen über die individuelle und gesellschaftliche Bedeutung von Gender für die Wissensproduktion und die Alltagspraxis (gendered thoughts)
- Ein Forum für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Hochqualitative Beiträge durch ein doppelt blindes Begutachtungsverfahren (double blind peer review)
- Freien Zugang zu allen Beiträgen: sie können online gelesen, frei geteilt und kostenlos heruntergeladen werden (Creative Commons License cc-by-sa 4.0)

Wer kann Schriften einreichen?

- Studierende, Promovierende, Post Docs und Gastwissenschaftler_innen können Vorab-Publikationen von Forschungsprojekten, Auszüge von Abschlussarbeiten, Diskussionen von Theorieansätzen und systematische Rezensionen von Forschungsliteratur einreichen
- Die Autor_innen sollten am Göttinger Research Campus verortet sein oder in thematischem Bezug zur Göttinger Region stehen
- Beiträge können jederzeit auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden